

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2018

Branche: Schlosser, Landmaschinentechniker, Schmiede ¹

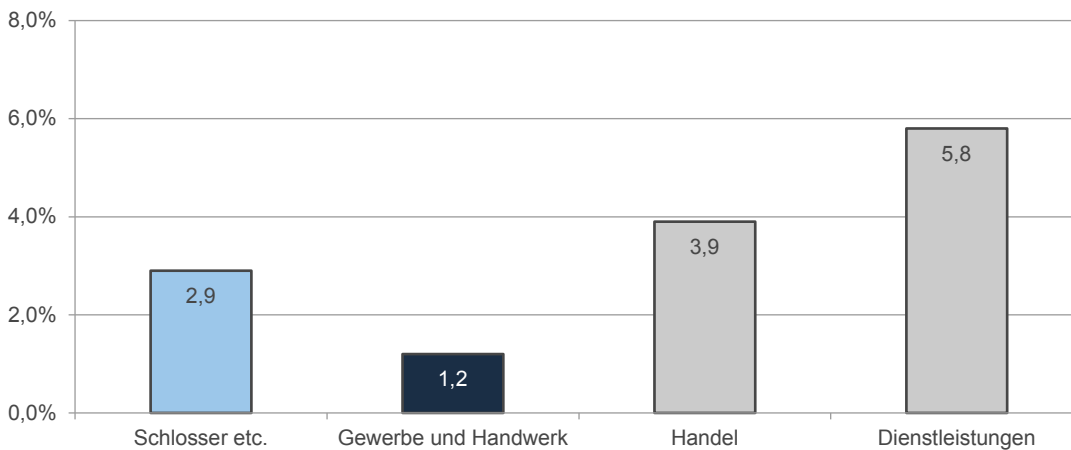
1 Entwicklung

1.1 Auftragseingänge im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2018

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2018 gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 wertmäßig um 2,9 % gestiegen.

- 26 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 12,7 %,
- bei 59 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 15 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 16,4 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Schlosser, Landmaschinentechniker, Schmiede), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2018 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2017 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 179 Betrieben mit 3.940 Beschäftigten.

1.2 Auftragseingänge im 2. Quartal 2018 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäfts- bereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Bau- und Stahl Schlosserei	80	30	57	13
Maschinenschlosserei	54	27	64	9
Sicherheitsschlosserei	29	11	66	23
Handel	57	17	69	14
Sonstige	61	17	68	15

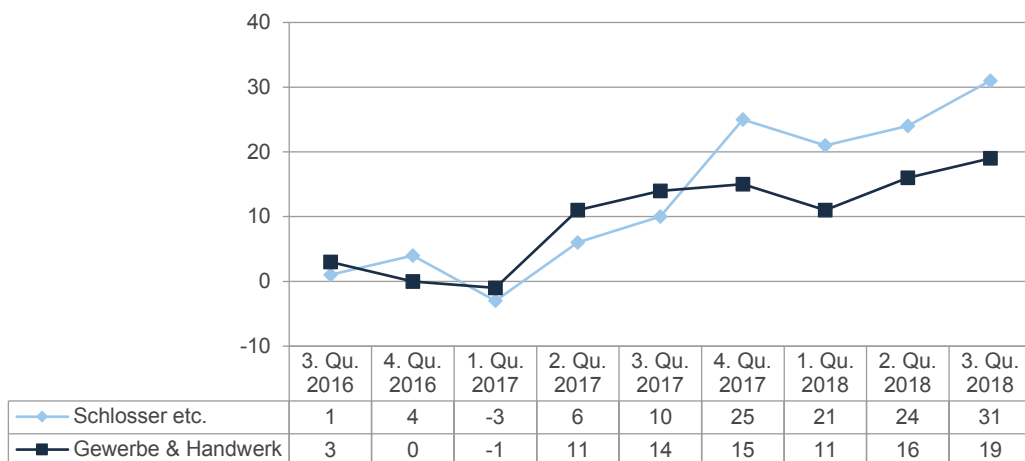
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2018

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 39 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 53 % mit "saisonüblich" und
- 8 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 31

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2016 bis 3. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 12,8 Wochen. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 14,9 % gestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
Anteil der Betriebe					
in Prozent	4	32	33	25	6

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
3. Quartal 2017	41	52	7	0
4. Quartal 2017	49	49	2	0
1. Quartal 2018	55	37	6	2
2. Quartal 2018	45	43	9	3
3. Quartal 2018	41	52	7	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen:

	Private/gewerbliche Auftraggeber	Öffentl. Bauprojekte über Generalunternehmer/ Bauträger (Genossenschaften)	Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden
	Anteil am Auftragsbestand in Prozent		
3. Quartal 2017	86	5	9
4. Quartal 2017	86	7	7
1. Quartal 2018	81	9	10
2. Quartal 2018	88	7	5
3. Quartal 2018	88	7	5

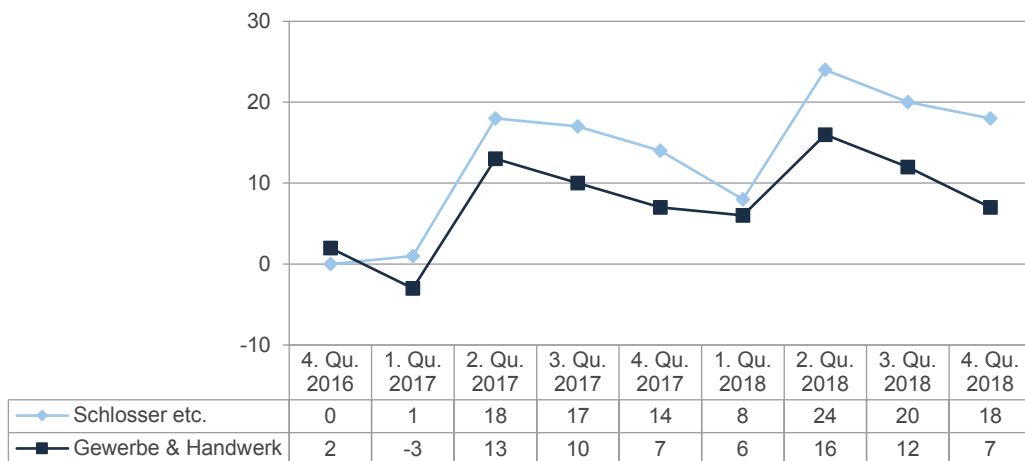
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2018

3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 4. Quartal 2018 prognostizieren 25 % der Betriebe, dass die Auftrags-
einträge gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 68 % erwarten keine Veränderung und
- 7 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 18

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



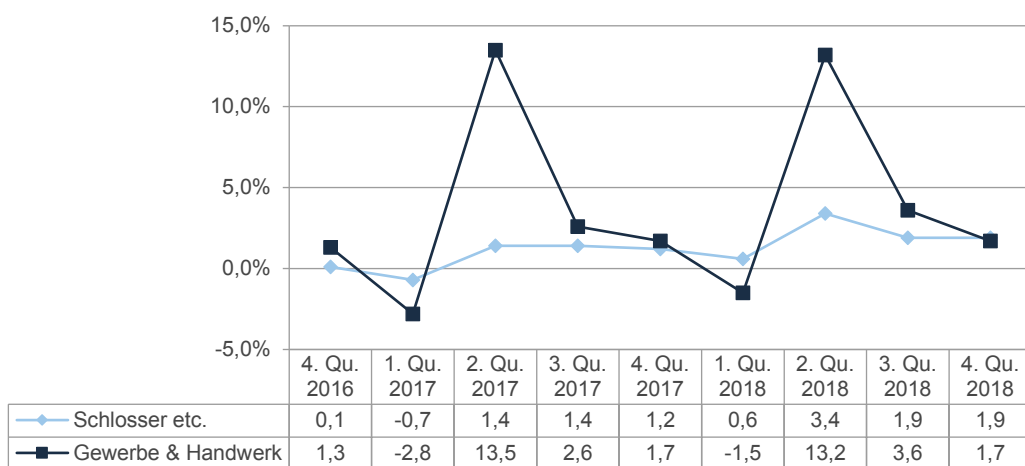
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2016 bis 4. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 19 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2018 zu erhöhen,
- 75 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 6 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,9 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2016 bis 4. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria